

GRÜNE | Stadtratsfraktion Verl | 33415 Verl

An den
Ersten Beigeordneten der Stadt Verl
Fachbereich Finanzen
Paderborner Str. 5
33415 Verl

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Stadtratsfraktion Verl
Rathaus, Paderborner Str. 5
33415 Verl
fon: 05246 961-273
www.gruene-verl.de
fraktion@gruene-verl.de

Fraktionsvorsitzender
Johannes Wilke
fon: 05246 933240
fax: 05246 931700
mobil: 0170 1063391

Verl, 23.12.2024

Antrag	E-Carsharing mit Vehicle-To-Grid
Antragsnummer	_____ (Eintrag erfolgt durch Verwaltung)
Produkt	5411 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
Konto	529140 Planungskosten allgemein
Fundstelle Haushalt	Seite 292 des Haushaltsplanentwurfs 2025
Änderungen in Euro	Ansatz = 65.000 € Neu = 70.000 € Differenz = + 5000 Euro

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen beantragt, Planungen durchzuführen für die Einrichtung und den Betrieb von E-Carsharing in Verbindung mit Energiespeicherung per Vehicle-To-Grid (V2G).

Begründung

Mit der bereits erfolgten Taktverdichtung der Regionalbuslinien 73 und 85, der Einführung des FlexTaxis und der geplanten Schnellbuslinie zwischen Verl und Bielefeld sind bereits wichtige Schritte zur Verbesserung des Mobilitätsangebots in Verl in Kraft getreten bzw. geplant. Weitere Verbesserungen des ÖPNV und des Ausbaus von Geh- und Radwegen werden diskutiert. Doch selbst in durch ÖPNV und Radwege gut erschlossenen Städten haben Haushalte weiterhin einen Restbedarf an PKW-Mobilität.

Damit sich dennoch nicht alle Haushalte ein eigenes Auto anschaffen müssen oder um zumindest auf einen Zweitwagen verzichten zu können, bietet sich als Ergänzung zu den vorhandenen Mobilitätsangeboten die Einrichtung eines Carsharing-Angebots an.

Die Stadt Utrecht in den Niederlanden testet bereits seit 2019 die Verbindung eines E-Carsharing Angebots mit Stromspeicherung per Vehicle-To-Grid (V2G). Nachdem zunächst in ersten Versuchen einzelne E-Autos mit der für V2G notwendigen Technik nachgerüstet wurden, wird das Projekt jetzt mit 500 neuen Serienfahrzeugen ausgeweitet, die bereits frei im Handel erhältlich sind und die notwendige Technik serienmäßig an Bord haben.

V2G ermöglicht es nicht nur, die Elektroautos dann mit besonders sauberer Energie aufzuladen, wenn Wind und Sonne gerade besonders viel Energie produzieren, sondern auch bei hoher Stromnachfrage diesen klimafreundlichen Strom wieder in das Netz zurückzuspeisen, was auch als bidirektionales Laden bezeichnet wird. Dies senkt nicht nur die Gesamtstromkosten, sondern trägt auch zur Stabilisierung des Netzes und zur verbesserten Integration erneuerbarer Energiequellen bei.

Insofern würde ein solches Projekt in entsprechend für Verl angepasstem Maßstab ideal zum bereits beschlossenen Verler Innovationsprogramm Energie und Ressourcen (VIPER29) passen, in dessen Zuge die Energieerzeugung aus Wind und Sonne in Verl erheblich ausgebaut

werden soll sowie von einem erhöhten Bedarf an Stromspeichermöglichkeiten ausgegangen wird.

Für Verl bietet sich beispielsweise ein stationsgebundenes Elektroauto-Carsharing-Angebot an, bei dem die Fahrzeuge fest zugeordnete Parkplätze mit entsprechend bidirektionalen Ladesäulen bekommen. Im Verler Zentrum bietet sich hier z.B. der heutige Marktplatz an, der durch den geplanten Umbau noch stärker als bisher zu einem Mobilitätsanker werden soll. Dieser Standort ist fußläufig und mit dem Rad oder mit Bus/FlexTaxi/Bahn von vielen Bürgerinnen und Bürgern erreichbar. Auch an weiteren Stellen im Stadtgebiet, insbesondere in den Ortsteilen, sollen entsprechende Möglichkeiten geprüft werden.

Als Betreiber des Carsharings kommen unter anderem das Stadtwerk Verl, die Verler Energiegenossenschaft eG oder ein externer Partner infrage.

Verwiesen sei an dieser Stelle erneut auf die Erfahrungen aus der Stadt Utrecht, die sich auch in Verl nutzen lassen.

Da ein solches Projekt eine gewisse Vorlaufzeit benötigt, gehen wir nicht von einer Inbetriebnahme im Jahr 2025 aus. Entsprechend sind zunächst nur Planungskosten zu veranschlagen. Im Zuge der Planung soll auch die Bewerbung um Fördermittel durch das Verler Klimaschutzmanagement geprüft werden.

Hinweis: Es gab vor einigen Jahren bereits verschiedene Anträge von den Fraktionen SPD und Bündnis90/Die Grünen zur Einrichtung eines Carsharing Angebots. Der hier vorliegende Antrag unterscheidet sich davon insbesondere durch die Kombination von E-Carsharing mit Stromspeicherung per Vehicle-To-Grid.

Henrik Göbel
Ratsmitglied

Simon Lütkebohle
Sachkundiger Bürger